

Projektbeschreibung zum Antrag Schöneberg hilft e.V.



Der Verein Schöneberg hilft e.V. betreut nun bereits seit fast zwei Jahren ein Projekt, in dem sich junge Geflüchtete für Kinder und Jugendliche aus geflüchteten Familien in zwei Schöneberger Unterkünften engagieren. Dadurch kommt es zu einem sehr wertvollen Austausch zwischen den Ehrenamtlichen und den Familien (und dem Personal) in den Unterkünften. Dies kommt nicht nur den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Müttern zugute, zudem wird auch das Personal in den Unterkünften entlastet.

Die Tätigkeiten der ehrenamtlichen Geflüchteten bestehen u.a. aus

- der Unterstützung der Kinderbetreuung im ehem. Rathaus Friedenau sowie einer weiteren Unterkunft in der Handjerystraße in Friedenau (je nach Bedarf),
- der Unterstützung des Ferienprogramms des Rathauses Friedenau, beispielsweise bei Ausflügen in den Grunewald oder bei Museumsbesuchen,
- der Unterstützung bei Deutschkursen,
- der Unterstützung der Nähkurse für die geflüchteten Frauen im Rathaus Friedenau,
- der Unterstützung der Kleiderkammer des Rathauses Friedenau.

Die Arbeit wird bisher durch ehrenamtlich Tätige sowie administrativ durch Schöneberg hilft e.V. begleitet. Im Zentrum des Projektes soll die Aufwertung des Ehrenamts der Geflüchteten sein. Diese Aufwertung soll durch eine gezahlte Aufwandsentschädigung und eine vormalige Qualifizierung und weitere Begleitung der Geflüchteten sein (ähnlich einer „JuLeiKa“). Derzeit läuft das Projekt noch bis zum 31.12.2018. Es wird nun eine neue Fördermöglichkeit für den Zeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2019 angestrebt. Die Projektkosten umfassen die Ehrenamtspauschalen für die Geflüchteten sowie die Projektleiterin und eine weitere Freiwillige, die die Projektleitung unterstützt. Derzeit engagieren sich in dem Projekt 8 Ehrenamtliche (sieben Geflüchtete sowie die Projektleiterin), die 40€ pro Monat als Aufwandsentschädigung erhalten. Wenn möglich, würden wir die Entschädigung auf den Höchstbetrag von 60€ setzen. Bei den derzeit 40€ wäre für die Geflüchteten und die beiden Ehrenamtskoordinatorinnen eine Förderung von 4320€ nötig, bei 60€ sind es 6480€.

Das Projekt ist vor dem Hintergrund des Konzepts Integration durch Qualifizierung entstanden: Die Geflüchteten, die sich in dem Projekt engagieren, machen sich durch das Projekt fit für den Arbeitsmarkt. Durch ihr Engagement können sie nicht nur ihre Deutschkenntnisse verbessern und vorweisen, dass sie schon in deutschen Einrichtungen tätig waren und behördliche Vorgänge, etc. kennen; sie erlernen sie die für den Arbeitsmarkt so wichtigen „soft skills“. Zudem stehen die Ehrenamtlichen im regen Kontakt mit den anderen Ehrenamtlichen des Vereins und dem Personal der Unterkünfte. Die Geflüchteten arbeiten mit dem Verein auf Augenhöhe zusammen und sollen sich durch ihr Engagement etablieren.

Das Besondere an diesem Projekt, ist das nicht nur die Geflüchteten in den Unterkünften profitieren, es sind vor allem die Ehrenamtlichen, die durch das Projekt empowert werden. Sie kümmern sich eigenverantwortlich um die Unterstützung in den Unterkünften, planen und organisieren und tauschen sich insbesondere auf Augenhöhe mit dem Personal in den Unterkünften und mit unserem Verein aus. Sie schließen Freundschaften mit Geflüchteten und Deutschen, sie verbessern Ihre Deutschkenntnisse, lernen die deutsche Behördenstrukturen kennen und qualifizieren sich letztlich durch ihr Ehrenamt weiter. Dieser Ansatz stellt eine große Chance dar, deswegen sollte das Projekt unbedingt weiterlaufen. So können wir das Projekt auch wieder für neue oder weitere Ehrenamtliche öffnen.